Im richtigen Film

Mein Hobby Seit seiner Pensionierung repariert Jakob Winkler (74) aus Heimberg Projektoren und Kameras in der Kinemathek Lichtspiel in Bern.

Flavia von Gunten

Diese Filmkamera aus dem Jahr 1923 hat Jakob Winkler einst repariert. Fotos: Nicole Philipp

Filmplakate hängen an den Wänden, darüber alte Kameras, dazwischen Schaukästen mit Charlie-Chaplin-Figuren: Chaplin als Schlumpf, in Daumengrösse oder als Weinflaschenverschluss. Dieser Ort, die Kinemathek Lichtspiel, zelebriert das Kino.

Und Jakob Winkler zelebriert das Lichtspiel. Seit zwölf Jahren arbeitet der 74-Jährige aus Heimberg jeden Donnerstag in der Werkstatt des Lichtspiels. Jedenfalls war das so, als der Besuch bei Winkler im Lichtspiel stattfand. Inzwischen zog er in ein Ferienhaus im Glarnerland in die freiwillige Quarantäne. Was im Lichtspiel passiert, verfolgt er via E-Mail. Und jeden Sonntag um 20 Uhr schaut er sich den einzigen Teil an, der vom Programm übrig geblieben ist: ein Livestream von Kurzfilmen aus dem Archiv auf Youtube.

Aufgewachsen im Zürcher Oberland, sah er sich mit 16 Jahren zum ersten Mal einen Film im Kino an. Einen Musikfilm. Später, als er für die Lehre zum Elektroniker zuerst nach Uster und mit 22 nach Bern zog, verbrachte er etwa drei Abende pro Woche im Kino. «Ich kannte ja fast niemanden und war abends häufig allein.» Geguckt habe er fast alles. Nur Gewalt- und Actionfilme mag er bis heute nicht.

An seinen regelmässigen Kinogängen hielt Winkler fest, bis Mitte der 1970er-Jahre seine beiden Söhne auf die Welt kamen. Morgens um sieben verliess er das Haus, arbeitete im Aussendienst für Siemens und kehrte zwölf Stunden später zurück. «Damals war ich zu müde, um noch ins Kino zu gehen.» Ausserdem habe er seine freie Zeit lieber mit seinen Kindern verbracht. Auf Filme verzichten wollte Winkler aber nicht. Er fing an, DVD von Filmklassikern zu sammeln.

Eine neue Rolle

Kurz vor seiner Pensionierung im Jahr 2006 nahm Winkler an einem Firmenanlass teil. Dieser fand an einem speziellen Ort statt: in einer ehemaligen Chocolat-Tobler-Fabrik am Güterbahnhof, die damals die Kinemathek Lichtspiel beherbergte.

«Ich war sofort beeindruckt von all den vielen Projektoren und Kameras, die in diesem Raum standen», erinnert sich Winkler. Was er dort gesehen hat, war nichts weniger als die Verschmelzung seiner beiden Leidenschaften: Technik und Film.

Als er sich in seiner Rolle als Neurentner nicht richtig wohl fühlte, kam ihm plötzlich dieser Moment in den Sinn. Ein Telefonat später war er engagiert beim Lichtspiel.

Seither repariert Winkler – gemeinsam mit drei anderen pensionierten freiwilligen Mitarbeitern – Projektoren und Kameras aus dem Lichtspiel-Archiv oder solche aus Privatbesitz, die Leute aus der ganzen Schweiz nach Bern bringen. Manchmal sorgt er auch dafür, dass die WC-Spülung oder eine Lüftung wieder funktionieren.

> «Ich will dazu beitragen, dass das Lichtspiel überlebt.»

In der Filmwelt angekommen

Woran genau er arbeite, spiele für ihn keine grosse Rolle. Der Antrieb für sein Engagement ist ein anderer: «Ich geniesse es, dass ich hier mit jungen Leuten in Kontakt komme.» Am Mittag würden jeweils etwa 15 Personen gemeinsam essen, die alle in einer Form im Filmbereich tätig seien. Diesen Austausch geniesse er.

Wichtig ist ihm auch, die Institution zu unterstützen. Viele alte Projektoren und Kameras lagern im Archiv, dazu über 25'000 Filme. Jeden Sonntag wird eine Auswahl von ihnen im hauseigenen Kino gezeigt. Doch das Lichtspiel muss immer wieder kämpfen, dass das Geld reicht. «Ich will dazu beitragen, dass das Lichtspiel überlebt.»

Seit er im Lichtspiel arbeitet, taucht Winkler immer tiefer in die Filmwelt ein. Besucht Filmfestivals, an denen manchmal sogar Filme von seinem älteren Sohn, einem Filmemacher, laufen. Liest Bücher über Regisseure und Schauspieler. Seinen 70. Geburtstag feierte er im Lichtspiel, das inzwischen in einer ehemaligen Strickwarenfabrik im Marzili untergebracht ist.

Was sorgt dafür, dass ihn auch nach 58 Jahren das Kino nicht loslässt? Er sei eher ein oberflächlicher Mensch, beschäftige sich nur selten tiefgründig und länger mit einer Sache. Bei Filmen sei das anders: «Da muss ich von A bis Z dabeibleiben. Das Ende kann ich nicht einfach später gucken.»

Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Im Forum stellen wir Menschen und ihr Hobby vor. Melden Sie sich! redaktion@bernerzeitung.ch (Vermerk: Mein Hobby).

Im Lichtspiel sind eine Vielzahl an Kameras und Projektoren archiviert.

Jakob Winkler arbeitet in der Werkstatt an einem Schmalfilmprojektor.

SMS an 4488

Zu Verschenken

— Viele schöne **Bildkalender, Kunst und Landschaften.** 034 431 22 21
— **Dafalgan Novalgin, Ecofenac, Pantoprazole,** wird nicht vertragen. 033 356 32 92
— Top **Damenvelo,** 7-Gänger, in 3425. 034 413 17 66
— **Fein-Krepp Papier,** weiss, schwarz, dunkelgrün + grün. Plastikrollen 10 x 0,45 m. Diverse Farben. Nicht alle vollständig. In Frutigen. 079 745 75 68
— **Setzkasten mit Eulen.** 078 827 20 30
— Diverse **Jahreskataloge** **Automobil Revue** 1967 - 1990, nicht vollständig. 079 772 64 80
— **Kaffeerahmdeckel.** 079 579 57 31

Gratis gesucht

— **Damenvelo,** guter Zustand, Stadt Bern. Nur SMS. 078 659 17 37
— **Soldatenmarken** vom 1. und 2. Weltkrieg sowie Einheitskarten. 079 622 04 08.
— Kleinstes **Laufrad Pucki,** für Buben. 079 836 80 28
— **Schiffsanhänger.** In Brügg. 079 488 85 60

Regelwerk

Verschenken Sie Ihre Kochbuchsammlung? Suchen Sie gratis ein Schreibpult? Haben Sie einen Schlüsselbund gefunden oder verloren? **Schreiben Sie ein SMS** an die Nummer 4488. Die Mitteilungen werden gratis unter Bernerzeitung.ch und ein Teil davon in der Zeitung veröffentlicht. **Nicht publiziert werden** SMS mit kommerziellem Inhalt sowie Kontakt-SMS. Zudem vermitteln wir in dieser Rubrik keine Tiere.

ANZEIGE

Erotik

Tele-Kiosk

XXL Frauen jeden Alters mit grossen Busen warten auf dich! 0906 333 147 (Fr. 2.50/Anr+Min)

Dienstleistungen/ Flohmarkt

Sammeln/Tauschen

Kaufe gerne Briefmarken Tel. 031 301 00 55

Diverses

Schreiner, Bodenleger empfiehlt sich für Schreinerarbeiten sowie Bodenbeläge Novilon, PVC, Parkett, Laminat, Kork. Verlege auch Ihren gekauften Boden. Tel. 079 356 49 70